

# Fortbildungskonzept der Georg-Weerth-Schule

Letzte Aktualisierung:  
Berlin, 10.05.2021

## 1. Einführung

Das Schulgesetz des Landes Berlin verpflichtet Lehrkräfte zur Fortbildung und gibt der schulinternen Fortbildung im Sinne der eigenverantwortlichen Schule den Vorrang.

Die in den Jahresarbeitsplan integrierten Studien- und Halbstudentage sowie weiteren schulintern Fortbildungsangebote haben in den letzten Jahren bewirkt, dass vor allem in den Bereichen des **selbstständigen Lernens**, der **Sprachbildung** und beim Umgang mit der **Technik** und im **Netzwerkraum** Fortschritte erzielt werden konnten. Alle diese Bereiche sind weiterhin strukturell in der Qualitätsentwicklung der Schule verankert.

Neben der konsequenten Weiterentwicklung dieser Bereiche hat sich die Georg-Weerth-Schule zwei Entwicklungsziele in den kommenden Schuljahren gesetzt:

1. Digitalisierung / Digitalität – Weiterentwicklung Medienarbeit
2. Umgang mit Heterogenität / antirassistische Schule

Zusätzlich zu den bezirklichen, sehr gut aufgestellten und umfangreichen Angeboten, setzen wir besonders auf eine sehr spezifisch zugeschnittene Fortbildung. Diese beziehen in der Regel das gesamte Kollegium ein und fördern so eine stärkere Nachhaltigkeit und einen breiteren Austausch.

## 2. Medienarbeit: Digitalisierung / Digitalität

Da die Georg-Weerth-Schule über iPad-Klassen, iPad-Koffer und darüber hinaus über 31 interaktive Whiteboard Tafeln verfügt, ist es unabdingbar sich fachdidaktisch/ methodisch hiermit besonders auseinander zu setzen. Hierfür gibt es folgende Planungsschritte:

1. Einführungskurse über den Hersteller
2. Hauseigene Fortbildungen über kompetente Kolleginnen und Kollegen
3. Externe Fortbildung incl. iPad-Schulung (im Grund- und Aufbauniveau)

Digitalisierung ist ein Prozess, der die regelmäßige und praxisbezogene Fortbildung aller Kolleginnen und Kollegen gewährleisten muss.

Eine Gruppe von Lehrkräften der Medien-AG organisiert jedes Schuljahr einen Studientag zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht. Dabei werden jeweils ein neuer Inhalt (z.B. Digitales Klassenbuch auf Moodle) und ein „Markt der Möglichkeit“ für die individuelle Fortbildungen angeboten.

Des Weiteren gibt es regelmäßige Mikrofortbildungen, die einzelne inhaltliche und technische Fortbildungswünsche aufgreifen. Dazu setzen wir auf schuleigene Multiplikatoren, die sich extern weiterbilden und ihr Wissen an das Kollegium weitergeben. So existieren niedrigschwellige und bedarfsorientierte Austauschmöglichkeiten.

Für die Lehrkräfte, die mit iPads unterrichten, gibt es gezielte Workshops zum Einsatz der Tablets im Unterricht und regelmäßige Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch.

Seit April 2021 arbeitet an der Georg-Weerth-Schule eine ausgebildete **Medienpädagogin**, die das Kollegium in allen Bereichen der Medienerziehung unterstützen und fortbilden kann.

#### **Bereits begonnene, aber weiterzuführende Fortbildungen:**

1. Arbeiten mit den digitalen Tafeln an unserer Schule (vor allem neue Lehrkräfte und Referendare / jedoch offen für alle andere; Anfängermodule / Fortgeschrittenmodule; Fortbildung am Studientag „Markt der Möglichkeiten“)
2. Schulinterne Dokumentenverwaltung in der Schulcloud (nextcloud)
3. Umgang und Nutzung des Schulservers UCS@school (Univention); Anfängermodule / Fortgeschrittenmodule; Fortbildung am Studientag (Markt der Möglichkeiten), aber auch Mikrofortbildungen; Verwaltung und Steuerung von Internetzugang, Passwörter, Drucker, digitale Arbeitsgruppen
4. Qualifizierung der Eltern (Elternabende); Umgang mit medialem Suchtverhalten und Umgang mit sozialen Medien
5. Einsatz von digitalen Medien gemäß Mediencurriculum in den Fachbereichen; Planung, Durchführung, Evaluierung von modularen Unterrichtseinheiten; (mögliche) Modulprüfungen (regelmäßige Fortbildungen/Workshops)
6. Etablierung eines wöchentlichen Moodle-Barcamps (während SaLzH entstanden und wird auch im Wechselunterricht fortgeführt: Erstellung von Unterrichtseinheiten über die Lernplattform Moodle)
7. Initiierung von digitalen Verständigungs- und Abstimmungsprozessen im Schulleben und bei der Weiterentwicklung der Schule: Ausbau der Homepage und der Lernplattform Moodle als Kommunikationsmittel (Kalender, digitales Klassenbuch etc.)

### **3. Umgang mit Heterogenität und Individualisierung**

Die Georg-Weerth-Schule nimmt den Auftrag der Inklusion sehr ernst und setzt den Gedanken von Vielfalt im Schulleben täglich und ganzheitlich um.

Seit dem letzten Schuljahr richten wir unseren Blick wiederholt und intensiv auf das Thema Rassismus. Wir wollen eine antirassistische Schule werden und alle am Schulleben mitwirkenden Personen daran beteiligen. Dafür setzen wir personelle sowie finanzielle Ressourcen ein.

Wir haben eine Arbeitsgruppe bestehend aus Pädagog\*innen, Lehrer\*innen und zukünftig Schüler\*innen und Eltern gegründet, die wöchentlich zu dem Thema zusammenkommt.

Wir nutzen Experten und Expertinnen zum Thema für Fort- und Weiterbildung mit dem Kollegium und sensibilisieren, um im Schulalltag Rassismus kritisch zu denken und zu handeln.

Neben der Reflexion der eigenen Verstrickung in das Thema geht es darum, mehr über Rassismus zu sprechen und aufzuklären. Konkrete Erfahrungen, eigene Denk- und Handlungsmuster sowie die Auseinandersetzung mit entsprechenden Machtstrukturen haben dabei Raum.

Wir wollen verlässliche und klare Strategien etablieren, um Betroffene von rassistischer Diskriminierung zu stärken.

Die erste Fortbildung/Workshop fand am 03. Mai 2021 statt.